Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 87 (1996)

Heft: 8

Rubrik: Veranstaltungen = Manifestations

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

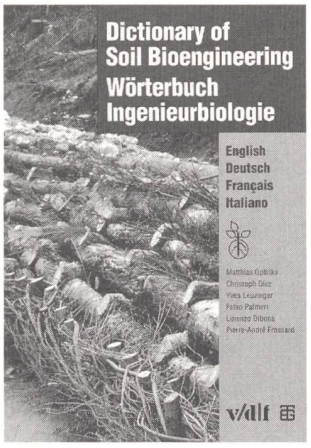
Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Dictionary of Soil Bioengineering – Wörterbuch Ingenieurbiologie

Von *Matthias Oplatka, Christoph Diez, Yves Leuzinger, Fabio Palmeri, Lorenzo Dibona* und *Pierre-André Frossard*, herausgegeben von vdf Hochschulverlag AG, ETH Zürich, 1995, 256 Seiten, Format 11 × 16 cm, broschiert, Fr. 32.–, ISBN 3–7281–2157–6.

Ingenieurbiologie versteht sich als biologisch ausgerichtete Ingenieurtechnik im Erd- und Wasserbau. Ihr Ziel ist die



Sicherung erosionsgefährdeter Gesteins- und Bodenschichten mit einer schützenden und festigenden Pflanzendecke. Der Begriff «Ingenieurbiologie» deckt sich ganz oder teilweise mit Umschreibungen wie «lebende Verbauung», «Lebendverbau», «Grünverbau», «biologische Verbauung» oder «naturnaher Wasserbau».

Mehr Leistungsfähigkeit mit zunehmendem Alter

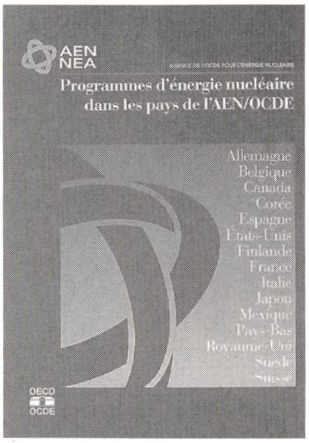
Ingenieurbiologische Bauwerke sind in vielen Fällen Alternativen zu «harten» Verbauungen, gewinnen aber im Gegensatz zu diesen mit zunehmendem Alter an Leistungsfähigkeit, indem sie sich zu höheren Pflanzengesellschaften weiterentwickeln. Damit leisten sie einen wesentlichen ökologischen Beitrag. Am Umweltgipfel 1992 in Rio de Janeiro wurde Ingenieurbiologie als sanfte Technologie empfohlen, die eine nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen ermöglicht. Sie soll einerseits in den Industrieländern gefördert werden, andererseits gezielt in sogenannten Entwicklungsländern eingesetzt werden, die besonders unter Erosionsproblemen leiden. Das viersprachige Wörterbuch (Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch) dient als Hilfsmittel, um die bereits bestehende internationale Zusammenarbeit zu festigen.

Programmes d'énergie nucléaire dans les pays de l'AEN/OCDE

Publié par AEN/OCDE, Fr. 21.20, ISBN 92–64–24466–2.

Ce dossier d'information contient 15 fiches nationales normalisées sur les programmes électronucléaires des pays membres de l'AEN: Allemagne, Belgique, Canada, Corée, Espagne, Etats-Unis, Finlande, France, Italie, Japon, Mexique, Pays-Bas, Royaume-Uni, Suède et Suisse.

Chaque fiche présente dans un format standardisé de six pages les principaux éléments de l'organisation et des caractéristiques du programme nucléaire du pays concerné: la politique énergétique, la politique nucléaire, les chiffres annuels, les intervenants, la gestion des



déchets radioactifs, la coopération internationale et l'information du public.

Ce dossier synthétique est un outil d'information didactique qui s'adresse notamment aux décideurs, aux élus et au milieu de l'enseignement.

Veranstaltungen Manifestations

WKK-Tagung: «Das bessere Gigawatt»

Wärmekraftkopplungs-Tagung am 22. Mai 1996 in Glattbrugg

(vsg) In der Schweiz sind bereits über 600 Wärmekraftkopplungsanlagen in Betrieb, die dezentral nicht nur heizen, sondern gleichzeitig auch Strom erzeugen und manchmal zugleich als Notstromanlage funktionieren. Bis zum Jahr 2005 könnten gemäss dem Verband der Schweizerischen Gasindustrie 9% des Stromes in der Schweiz aus WKK-Anlagen stammen. Dies entspräche einer Leistung von 1000 MW. Die WKK-Tagung vom 22. Mai 1996, die der WKK-Fachverband und der Verband der Schweizerischen Gasindustrie gemeinsam im Mövenpick-Hotel Zürich-Airport veranstalten, steht unter dem Motto: «Das bessere Gigawatt».

Diese WKK-Tagung ist anwenderorientiert: Wirtschaftlichkeit und Ökologie einer Wärmekraftkopplungsanlage werden ebenso besprochen wie Finanzierungsfragen. Sechs Kurzreferate behandeln Erfahrungen von WKK-Betreibern mit ihren Anlagen. Eine Ausstellung ergänzt die Vortragstagung, an der jeder Teilnehmer auch den neuen WKK-Marktführer erhält – ein umfassendes Kompendium des WKK-Fachverbandes.

Programme sind erhältlich beim WKK-Fachverband, Liestal (Telefon 061 922 03 87, Fax 061 921 99 25, oder beim VSG, Zürich (Telefon 01 288 31 31, Fax 01 202 18 34).

International Congress on Electricity Applications

Internationaler Kongress über Elektrotechnologien, 16.–20. Juni 1996, Birmingham, Grossbritannien

Gibt es neue, effizientere Stromanwendungen? Diese Frage wird am internationalen Kongress der UIE – Union Internationale pour les applications de l'Electricité – beantwortet.

Neue effiziente Anwendungsverfahren

Alle vier Jahre treffen sich die Fachleute aus über 25 Ländern, um über die Fortschritte und Erfahrungen in den Elektrizitätsanwendungen zu berichten. Das Hauptthema bilden neue, effiziente Anwendungsverfahren für den industriellen und gewerblichen Bereich sowie für die Wärmeerzeugung. Es wird aufgezeigt, wie die Produktivität und die Umwelt durch die Anwendung von Strom profitieren können. Der Kongress ist von besonderem Interesse für industrielle Anwender, Anlagenanbieter, Beratungsfachleute, Fachleute der Hochschulen und natürlich die Spezialisten der Energieversorgungsunternehmen.

Über 140 Vorträge

Der Kongress wird im berühmten Internationalen Convention Centre (ICC) von Birmingham durchgeführt. Das technische Programm enthält in verschiedenen Sessionen über 140 Vorträge und Posterberichte in Englisch oder Französisch. Themen der technischen Sessionen sind:

- Energieeffizienz und Lastmanagement
- Forschung und Ausbildung
- metallische Prozessverfahren
- Stromanwendungen im Lebensmittelbereich
- Oberflächenverfahren
- Gebäudeanwendungen
- chemische und keramische Verfahren
- Abfallbehandlung

Attraktive Besichtigungen kultureller und technischer Art ergänzen die Veranstaltung und sind insbesondere auch auf die Interessen von Begleitpersonen ausgerichtet. Anbieter von Produkten und Dienstleistungen im Bereich der Elektrotechnologien präsentieren ihre Angebote in der parallel geführten Ausstellung.

Das detaillierte Programm ist bei der Infel, Tel. 01 291 01 02, erhältlich.

Stillegung und Rückbau kerntechnischer Anlagen – Wirtschaftliche, rechtliche und politische Aspekte

VDI-Fachtagung, 26.–27. September 1996 in Schwerin

Um wirtschaftliche, rechtliche und politische Aspekte bei der Stillegung und beim Rückbau kerntechnischer Anlagen geht es bei dieser VDI-Tagung am 26. und 27. September 1996 in Schwerin. Im Mittelpunkt stehen dabei Erfahrungsberichte aus dem nationalen, europäischen und internationalen Bereich. Veranstalter ist die VDI-Gesellschaft Energietechnik (VDI-GET) gemeinsam mit dem VDI-Bezirksverein Mecklenburg-Vorpommern und der Europäischen Union (EU).

250 Reaktoren müssen stillgelegt werden

Schätzungen zufolge müssen bis zum Jahr 2010 weltweit 250 Leistungs- und Forschungsreaktoren sowie Anlagen des Brennstoffkreislaufes stillgelegt werden. In Deutschland befinden sich 15 kerntechnische Anlagen in der Stillegungsphase oder wurden bereits abgebaut. Für das Kernkraftwerk Würgassen werden dabei Kosten von einer Milliarde Deutsche Mark erwartet, die während der Betriebsphase als Rücklage erwirtschaftet worden sind.

Zukünftiger Handlungsbedarf

Kostenschätzungen für den Abbau der Reaktoren russischer Bauart in Greifswald und Rheinsberg belaufen sich auf sechs bis acht Milliarden Deutsche Mark, die aus Steuermitteln finanziert werden müssen. Ob diese hohen Summen eine Folge der gegenüber dem Ausland strengeren genehmigungsrechtlichen und -politischen Vorgaben sind, wird einer der Diskussionspunkte sein. Zudem soll während der Tagung über mögliche Verbesserungen informiert sowie der zukünftige Handlungsbedarf aufgezeigt werden.

Die Tagung wendet sich an Ingenieure, Naturwissenschafter, Hersteller, Energieversorgungsunternehmen, Sachverständige und Politiker. Am Ende der Veranstaltung ist eine Besichtigung des Kernkraftwerks Greifswald möglich.

Anmeldungen erfolgen über folgende Adresse: Energietechnik (VDI-GET), Postfach 10 11 39, 40002 Düsseldorf (Telefon +49-0211-6214-416, Fax +49-0211-6214-161).

Sicherer Transport radioaktiver Stoffe

(hsk) Die Hauptabteilung für die Sicherheit der Kernanlagen (HSK) führte vom 12. bis 16. Februar 1996 das zwanzigste Meeting der internationalen «Studiengruppe für den Transport radioaktiver Stoffe» im aargauischen Würenlingen durch. Die Gruppe setzt sich aus Vertretern von nationalen Sicherheitsbehörden zusammen. Die Hauptaufgabe dieser Gruppe ist, den zuständigen Organisationen bzw. den Regierungen der beteiligten Länder eine Plattform bereitzustellen, damit sie die gegenseitig akzeptierten, internationalen Vorschriften für den Transport radioaktiver Stoffe umsetzen können.

Gegenseitige Information

Der Studiengruppe gehören Vertreter von 17 Behörden an, die in ihren Ländern für die Durchführung sicherer Transporte radioaktiver Stoffe zuständig sind und die der Internationalen Atomenergie-Agentur (IAEA) angehören. Am Meeting in Würenlingen ging es einerseits um die gegenseitige Information über den Vollzug und die Handhabung der international gültigen Transportvorschriften der IAEA in den involvierten Ländern. Andererseits wurden Aspekte der Zuständigkeiten der Zulassungsbehörden und deren Verantwortung bei der Einführung und Umsetzung der Vorschriften diskutiert.

Überarbeitung der IAEA-Vorschriften

Vor neun Jahren wurde die umfassende Überarbeitung der IAEA-Vorschriften für den sicheren Transport radioaktiver Stoffe in Angriff genommen. Sie nähert sich nun dem Ende, und ihre Resultate sollen voraussichtlich Ende 1996 veröffentlicht werden. Die IAEA-Vorschriften dürften wahrscheinlich in ein paar Jahren auch ins schweizerische Gesetzeswerk einfliessen.

In der Schweiz erteilt die HSK die Zulassung bzw. Genehmigung für die Beförderung radioaktiver Stoffe. Dabei kommen jeweils ebenfalls die Transportvorschriften der IAEA zum Tragen.

Weiterbildung an der ETH Zürich

Das Zentrum für Weiterbildung der ETH Zürich veröffentlicht seit 1991 das Weiterbildungsangebot der ETH Zürich in der Broschüre «Weiterbildung an der ETH Zürich» (halbjährlich). Was anfänglich als Übersicht über Fortbildungskurse, Nachdiplomstudien und -kurse Aufmerksamkeit erweckte, gilt mittlerweile auch als Leistungsausweis der ETH Zürich in der Weiterbildung.

Von geistigem Eigentum bis Mechatronik

In bereits gewohnter Weise gibt die 11. Auflage der Broschüre Aufschluss über die diversen Weiterbildungsveranstaltungen, die an der ETH während den kommenden Monaten durchgeführt werden. Dabei sollen im Bereich der Nachdiplomausbildung folgende Neuerungen speziell erwähnt werden:

- Das international ausgerichtete Nachdiplomstudium für Geistiges Eigentum wird zum erstenmal ab Wintersemester 1996 durchgeführt (Vorbehalt Schulleitungsbeschluss). Damit kommt die ETH Zürich dem vielseitig geäusserten Wunsch entgegen, Interessierten der Ingenieur- und Naturwissenschaften auf dem Gebiet des geistigen Eigentums eine akademische Ausbildung anzubieten.
- Mit dem modular aufgebauten Nachdiplomkurs Mechatronik wird interessierten Fachkräften, die sich mit Problemen an den Schnittstellen der Disziplinen Maschinenbau, Elektrotechnik und Informatik beschäftigen, die Möglichkeit einer vertieften, berufsbegleitenden Weiterbildung geboten.
- Im Verlauf des letzten Jahres haben die Diskussionen über die Einführung eines Titels für Nachdiplomstudien einen positiven Abschluss gefunden. Neu wird Teilnehmern, die ab dem Wintersemester 1995/96 ein Nachdiplomstudium aufnehmen, bei erfolgreichem Studienabschluss ein Titel verliehen. Mit der Einführung von Titeln auf der Nachdiplomstudienstufe bewegen sich die beiden ETH in eine Richtung, die ohne Zweifel für den gesamten nationalen Weiterbildungsbereich auf Hochschulebene richtungsweisend sein wird.

Die Broschüre «Weiterbildung an der ETH Zürich» kann bestellt werden beim Zentrum für Weiterbildung, ETH Zentrum, 8092 Zürich.